



Faktenblatt

A1 Engpassbeseitigung St.Gallen



Worum geht es?

Die 1987 in Betrieb genommene vierspurige Autobahn A1 führt im Raum Stadt St.Gallen durch dichtes Siedlungsgebiet. Über die vier Anschlüsse SG-Winklen, SG-Kreuzbleiche, SG-St. Fiden und SG-Neudorf ist sie mit dem lokalen Hauptverkehrsstrassennetz verbunden und damit für die gesamte Region von zentraler Bedeutung: Über 80 % des Verkehrsaufkommens sind Ziel-, Quell- und Binnenverkehr für die Stadt, nur rund 20 % ist Transitverkehr. Der Rosenbergtunnel teilt die Strecke in einen westlichen und östlichen Abschnitt.

Auf einzelnen Abschnitten der Stadtautobahn St.Gallen wird während der Spitzenstunden bereits heute die Kapazitätsgrenze erreicht respektive leicht überschritten. Bis 2030 wird der Abschnitt SG-Winklen bis SG-Neudorf erheblich überlastet sein. Zudem müssen die beiden ebenfalls 1987 in Betrieb genommenen Tunnelröhren durch den Rosenberg ab ca. 2037 aufgrund ihres baulichen Zustands und ihres Alters zwingend umfassend saniert werden. Das Projekt «A1 Engpassbeseitigung St. Gallen» hat zum Ziel, mit dem Ausbau den Verkehrsfluss zu garantieren. Die Instandsetzung der Autobahn soll zudem den sicheren Betrieb für die nächsten 15 bis 20 Jahre garantieren.

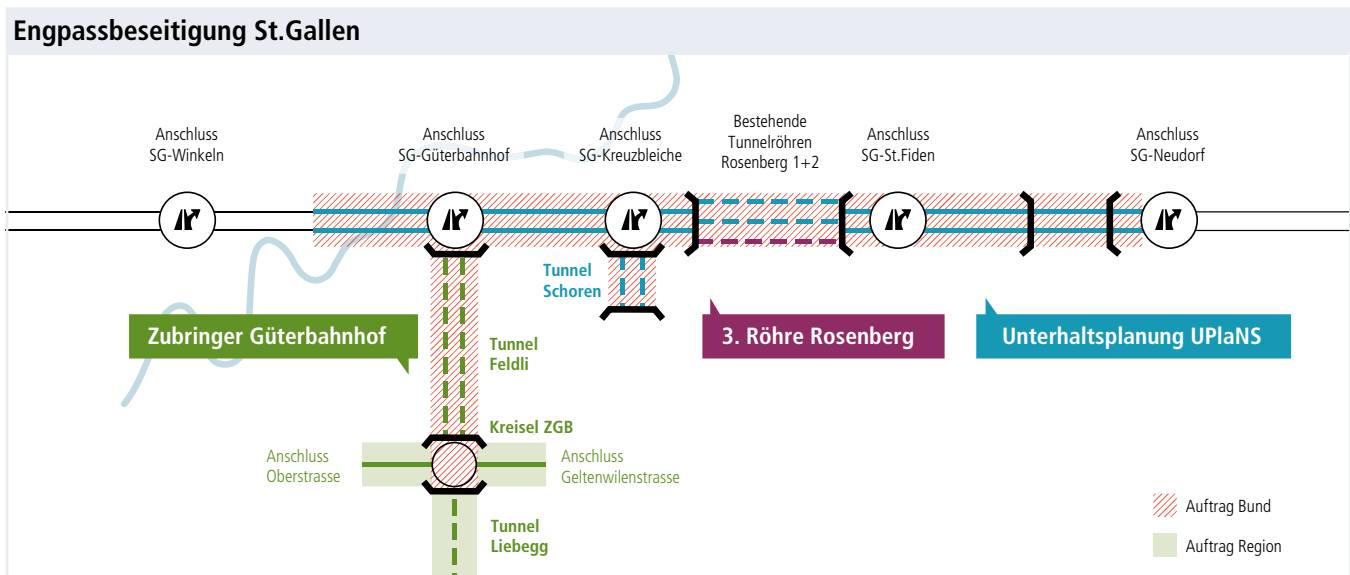
«Die Engpassbeseitigung von Bund und Kanton entlastet Stadt und Region St.Gallen.»

Projektbeschreibung

Gesamtprojekt

Das Gesamtprojekt «A1 Engpassbeseitigung St.Gallen» besteht aus den drei Teilprojekten **Zubringer Güterbahnhof**, **3. Röhre Rosenberg** sowie der Instandsetzung der Autobahn zwischen dem ehemaligen Rastplatz Moosmüli und SG-Neudorf inkl. Instandsetzung der bestehenden Röhren des Tunnels Rosenberg (**Unterhaltsplanung UPlaN**).

Für die Planung des Tunnels Feldli und des unterirdischen Kreisels (Bestandteile Zubringer Güterbahnhof), der 3. Röhre Rosenberg und der Unterhaltsplanung (UPlaN) ist das Bundesamt für Strassen ASTRA zuständig. Die weiteren Projektbestandteile des Zubringers Güterbahnhof, namentlich die Anschlüsse an das städtische Netz und der Tunnel Liebegg, liegen im Zuständigkeitsbereich des Kantons St.Gallen und werden in enger Abstimmung mit dem ASTRA sowie mit dem Kanton Appenzell Ausserrhoden, der Stadt St. Gallen und der Gemeinde Teufen geplant.



3. Röhre Rosenberg

Die 3. Röhre ist sowohl notwendig für die Sanierung der bestehenden Röhren als auch zentrales Element der Engpassbeseitigung St.Gallen: Während der Instandsetzung der bestehenden Röhren muss jeweils die zu sanierende Röhre für den Verkehr gesperrt werden. Dies ist mit nur einer verbleibenden Röhre für den Verkehr nicht möglich. Mit dem Bau einer dritten Röhre kann die Sanierung schrittweise ausgeführt werden: Während die bestehenden Tunnelnacheinander saniert werden, lässt der Verkehr in Richtung St. Margrethen durch den neuen Tunnel. Nach Fertigstellung der Sanierungsmassnahmen und mit der Inbetriebnahme des Zubringer Güterbahnhofs kann die 3. Röhre für die Engpassbeseitigung als dreispuriger Tunnel in Fahrtrichtung St. Margrethen genutzt werden.

Zubringer Güterbahnhof

Der Zubringer Güterbahnhof setzt sich aus dem Tunnel Feldli, einem unterirdischen Kreisel, dem Tunnel Liebegg und den Anschlüssen an die Stadt zusammen:

- **Tunnel Feldli:** Zwei Tunnelröhren, je Fahrtrichtung eine, verbinden die Autobahn A1 über einen unterirdischen Kreisel mit dem untergeordneten Strassennetz.
- **Unterirdischer Kreisel:** Vom Kreisel sind Ein- und Ausfahrten auf die Geltenwilenstrasse und via Güterbahnhofstrasse in die Oberstrasse sowie zum Tunnel Liebegg vorgesehen.
- **Tunnel Liebegg:** Der Tunnel Liebegg erstreckt sich vom unterirdischen Kreisel bis Liebegg. Die Tunnelröhre mit je einer Spur stadtein- und auswärts soll die Stadt und die Quartiere von Durchgangsverkehr entlasten.

Unterhaltsplanung (UPlaN)

Der Abschnitt ehemaliger Rastplatz Moosmüli bis SG-Neudorf wird so instandgesetzt, dass er für die nächsten 15–20 Jahre betrieben werden kann. Die Sanierung der beiden bestehenden Tunnelröhren Rosenberg sowie die Einrichtung der permanenten Pannestreifenumnutzung (PUN) zwischen SG-St. Fiden und SG-Neudorf sind zentrale Bestandteile dieses Teilprojekts.

«Bund, Kanton, Stadt und Region St.Gallen arbeiten eng miteinander zusammen für eine optimale Lösung.»

Termine

Derzeit werden vom ASTRA die Generellen Projekte (GP) der einzelnen Teilprojekte (modulare Planung), für die der Bund zuständig ist, erarbeitet. Diese müssen durch den Bundesrat bewilligt werden. In dieser Projektphase werden auch die Finanzie-

rung und der definitive Kostenteiler festgelegt. Die nachfolgende Phase Ausführungsprojekt (AP), in der die Teilprojekte öffentlich aufliegen und für Direktbetroffene die Möglichkeit der Mitwirkung besteht, wird frühestens 2030 abgeschlossen sein.



«Die modulare Planung sorgt für Planungssicherheit in Hinblick auf die notwendige Instandsetzung der Stadtautobahn.»

Modulare Planung

Aufgrund der unterschiedlichen Ziele der Teilprojekte hat das ASTRA zusammen mit den Kantonen St.Gallen, Appenzell Auser rhoden und der Stadt St.Gallen entschieden, das Gesamtprojekt «Engpassbeseitigung St.Gallen» in der Bewilligungsphase modular und zeitlich gestaffelt zu planen und umzusetzen.

Die modulare Planung sorgt für Planungssicherheit – insbesondere in Hinblick auf die notwendige Instandsetzung der bestehenden Röhren des Rosenbergtunnels. Da die bestehenden Tunnelröhren

nicht unter laufendem Verkehr instandgesetzt werden können, ist der Bau einer dritten Röhre als Entlastungsröhre unumgänglich. Sollte der Projektbestandteil «Engpassbeseitigung inkl. Zubringer Güterbahnhof» nicht realisiert werden können, kann die Instandsetzung der Autobahn inkl. Rosenbergtunnel dennoch erfolgen, ohne dass der Verkehr im Raum St.Gallen zum Erliegen kommt. Mit der modularen Planung wird das Ziel verfolgt, dass 2040 alle Teilprojekte realisiert sind und das Gesamtprojekt «Engpassbeseitigung St.Gallen» in Betrieb genommen werden kann.

Projektbestandteil	Elemente / Projekt-Teile	Bemerkungen / Beschrieb
3. Röhre Rosenberg		Das GP «3. Röhre Rosenberg» beinhaltet keine Kapazitätserweiterung. Die Röhre wird mit zwei Fahrstreifen inkl. Pannestreifen konzipiert. Sie dient insbesondere während des UPlaNS als Entlastungsröhre.
+		
Engpassbeseitigung inkl. Zubringer Güterbahnhof		Mit Bewilligung des Projektbestandteils GP «Engpassbeseitigung» können alle drei Tunnelröhren in Betrieb genommen werden: Drei Fahrspuren führen dann durch die neue Röhre in Richtung St. Margrethen, vier Fahrspuren in Richtung Zürich. Gemeinsam mit der Kapazitätserweiterung auf der Stammstrecke kann der Zubringer Güterbahnhof realisiert werden.
+		
Unterhaltsplanung (UPlaNS)		Instandsetzung der Autobahn zwischen dem ehemaligen Rastplatz Moosmüli und SG-Neudorf mit folgenden Kernelementen: <ul style="list-style-type: none"> Sanierung bestehende Tunnelröhren Permanente Pannestreifenumnutzung (PUN) SG-St.-Fiden bis SG Neudorf
=		
Gesamtprojekt «Engpassbeseitigung St. Gallen»		Nach Abschluss der Engpassbeseitigung stehen sieben statt vier Fahrspuren in den drei Tunnelröhren zur Verfügung: Drei Spuren in Richtung St. Margrethen, vier Spuren in Richtung Zürich.

